

PLÖDER

Schwyz
D Gmeind hed ja jetzt, was hend wellä, das Züghuusareal. Aber was miär wend, ischnä glaub flätt egal. Ich hoffä, d Regiärg chöng dä Spiäss nu cheerä. Susch müänd miär us de nu sälber afä wehrä. Ohni mä chönt s Usreisezenter uf Steinä durä gä? Miär wurid defür de d Hundeschuäl is 16ni nä.

Hesch gmerkt, d'Haggner hend all verschlagig Grindä. Ämal diä, wo sich bim Autofahrä nid düänd abindä. D Velofahrer rüärts au vorwäg ufä Ranzä. Und alles nur wägä derä Niätäbach-Schanzä.

De Laimbacher Thomas hed ä lisatz imä Gartä z'Brunnä. «Schef, ich weis scho, wo, kännä mich uus det unnä.» Am Schef brichtät är na, är heig alles gmacht. Da hed de Schef nurnu brüäläd und nüm-mä glacht. Chasch gad am Samschtig numal appä uf eignu Kommission. Aber dasmal machsch dä ghörig Garte, du Gloon.

So lang, as ich weiss, sind d'Stöösler gspässig Lüt. Gstiäräd, äigä und Frömdä glaubids nüd. Aber sälber hättis na ja au is Chöpfli söllä ga, dass di nü Bahn villicht au sött es Pflüög-li ha? Sälber tschuld, drum hendis glätig müäsä laufä, und id Landi gu zää nüü Schneeschufflä chaufä.

Richtig Winter chömmer scho gli keini me gseh. Üsi Chuäli fuurzid ja lengersi meh. Das Methan triibt de Klimawandel chäch a. Aber Hautpsach, midem Flüüger id Feriä ga.

Was isch au mid dä Japanesä-Lüüt? Vo Presidänt wäis ich da nu gar nüd. De Dettlig sött ja äinä süächä, möglichst glii. Wettä ärs ächt grad sälber sil? Är dat gschieder für d Fasnacht öppis aarissä, anstatt bim Roteflueh-Parkhuus äister Tüpfli schiissä.

Steinen
Üsi Skigebiet i dä Umgäbig sind immer wieder öppä i de Schlagziilä, so chammär im Sattel obä nüm-mä gratis ufäm Parkplatz verwiilä. Mär tuäd d'Stammgescht zu Gebührä verknurä, dumm isch nur, das nidämal dä Pflüag mag dur d'Abschrankig durä. Und dä fad diä Saison au nu viel z'frühä a, es gid nu kein Parkbillet, und sie mönd diä Barrierä öffä la.

Zwe Kollegä marschiärid vom Rigiblick z'Fuäss vom Usgang hei, uf dem langä Wäg chund ihinä mängs i Sinn, oh nei.

So lönds jedesmal d'Hosä abä, wänn es Auto chund, das isch es ganzes Zytli luschtig und laufä au rund. Aber plötzlich isch de Spass dä abrupt verbi, das letscht Auto isch nämlich dummer-wiis d Polizii.

Eigentlich sött er Gemeindegrenzä vo Steinä kännä, und gliich tuäd er sich eines Tages ä chli verrännä. Hed är doch im Hirschä ds Steinä reserviärt, aber dä mid siinärä Gattin im Steinerbärg obä gmüätlich diniert. Es hed a beidnä gmündät, so chönd miär nur vermuätä, und wünschid am Hansjörg Koller nachträglich nu rächt ä Guätä.

I dä Waldhüttä hed im Summer ds Militär ihres Lager ufgestellt, und d'Soldatä heigid amänä Abig Pizza für alli bestell. Diä höchä Tier mögid denä Burschtä das fein Ässä nid gönnä, dä Pizza-Kurier muäs alles wieder mitnä, aber zahlä heigids d'Soldatä chönnä.

Dä Ushuäb i dä Bitzi hed Uswirkigä, wo mär ni hend chönnä erwartä. Dä Hang chund i Bewegig, chum hed mär mid dä Grabigä afä startä. Am Hans Bürgler siis Huus macht sich ufä Wäg richtig Steinä, d'Strass hed Riss und verantwortlich isch natürlich keinä.



Die Sieger von links nach rechts: Florin Bürgler, Illgau (Schüler), René Bürgler, Illgau (Schwyzmeister, Aktive) und Silvan Betschart, Muotathal (Junioren). Bild: Ernst Immoos

Illgauer entthront fünffachen Meister

Schwyz Schwyzer Meisterschaft im Chrüzlistreich: Der Illgauer René Bürgler schnappte dem Schwyzer Fredy Ulrich den sechsten Titel weg.

Ernst Immoos

137 Chlepfer beteiligten sich an Dreikönige auf dem Schwyzer Hauptplatz an der 51. Schwyzer Meisterschaft im Chrüzlistreich. Vor Hunderten von Besuchern und bei idealen äusseren Bedingungen sorgte das OK unter Stefan Bürgler für faire und reibungslos verlaufende Wettkämpfe.

Im Feld der Senioren stieg auch der fünffache Sieger und Titelverteidiger Fredy Ulrich aus Schwyz ins Rennen um einen erneuten Schwyzer-Meister-Titel. Diesmal aber sorgte der Illgauer René Bürgler für die Überraschung. Er setzte

sich mit seiner Darbietung vor den Schwyzer und liess sich als neuer Schwyzer Meister feiern.

Von Anfang an bei den Chlepfern dabei

Bei den Junioren siegte erneut Silvan Betschart aus Muotathal. Eine Rekordbeteiligung mit 46 Schülern – 1986 waren es noch vier Schüler – gab es in dieser Kategorie, in welcher sich der Illgauer Florin Bürgler an erster Stelle klassierte. Mit dem Schwyzer-Meister-Titel, einem weiteren Sieg und guten Klassierungen ist Illgau zur neuen «Chlepfer-Macht» aufgestiegen. Josef Gwerder führte wie immer

versiert und mit unterhaltsamen Nebentönen durch den Wettkampf, heuer zum 31. Mal. Zuvor chlepfte er 20 Mal aktiv mit und ist damit seit allem Anfang bei der Schwyzer Meisterschaft dabei. Präsident Stefan Bürgler durfte auch noch Ehrungen vornehmen. Uwe Kamer und René Bürgler chlepften zum 25. Mal mit. Armin Stalder feierte das 40-jährige Chlepfer-Jubiläum, und Hermann Betschart wurde verabschiedet – er chleppte 18 Mal mit und gehörte dem OK (Jury) 31 Jahre lang an.

WWW.
Video unter [bote.ch](#)

51. Schwyzermeisterschaft im Chrüzlistreich

Kategorie Senioren, Jahrgänge 1997 und früher

1.*	34	Bürgler René, Illgau	1980
2.*	33¼	Ulrich Fredy, Schwyz	1985
3.*	33½	Auf der Maur Fredy, Ibach	1981
4.*	33¼	Kälin Remo, Egg	1994
5.a*	33	Büeler Daniel, Muotathal	1991
5.b*	33	Föhn Severin, Muotathal	1994
5.c*	33	Stalder Armin, Greppen	1993
6.a*	32¾	Baggenstos Xaver, Küssnacht	1966
6.b*	32¾	Bürgler André, Illgau	1996
6.c*	32¾	Schelbert Frowin, Muotathal	1988
7.a*	32½	Bürgler Armin, Illgau	1996
7.b*	32½	Mettler Franz-Xaver, Goldau	1995
8.a*	32¼	Appert Silvan, Weggis	1993
8.b*	32¼	Bürgler Erich, Illgau	1996
8.c*	32¼	Schelbert Michi, Schwyz	1994
9.a	32	Ablondi Mike, Muotathal	1993
9.b	32	Betschart Erich, Illgau	1985
9.c	32	Büeler Franz, Muotathal	1984
9.d	32	Föhn Maurus, Muotathal	1984
9.e	32	Mettler Josef, Goldau	1992
9.f	32	Schelbert Pirmin, Schwyz	1995
10.	31¾	Rusterholz Peter, Benken	1973
11.a	31½	Appert Bruno, Arth	1965
11.b	31½	Baggenstos Thomas, Weggis	1989
11.c	31½	Suter Christian, Edlibach	1988
11.d	31½	Ulrich Balz, Schindellegi	1968
12.	31¼	Schmid Mauri, Morschach	1990
13.	31	Betschart Daniel, Muotathal	1993
14.a	30¾	Föhn Benno, Rickenbach	1979
14.b	30¾	Nauer Lukas, Schwyz	1993
15.a	30½	Annen Manuel, Arth	1988
15.b	30½	Inderbitzin Bruno, Arth	1978
15.c	30½	Kälin Erich, Einsiedeln	1989
15.d	30½	Kälin Martin, Einsiedeln	1969
15.e	30½	Ulrich Marcel, Schindellegi	1995
16.a	30¼	Heinzer Benno, Muotathal	1995
16.b	30¼	Hess Pirmin, Küssnacht	1994
16.c	30¼	Hospenthal Tobias, Arth	1985
16.d	30¼	Ruid Stefan, Gross	1989
16.e	30¼	Schuler Beat, Rothenthurm	1966
17.	30	Ulrich Alfred, Schwyz	1995
18.	29¾	Gwerder Mike, Muotathal	1996
19.	29½	Suter Armin, Küssnacht	1994
20.a	29¼	Baggenstos Stefan, Küssnacht	1992
20.b	29¼	Schmidig Franz, Goldau	1983
21.a	29	Schelbert Melk, Muotathal	1990

Kategorie Junioren, Jahrgänge 1998 bis 2002

1.*	30¾	Betschart Silvan, Muotathal	1998
2.*	30½	Ziegler Pirmin, Untervaz	1999
3.*	30¼	Hergler André, Alpthal	2002
4.a	30	Fässler Marco, Arth	2002
4.b	30	Reichmuth Lukas, Schwyz	2000
5.	29½	Auf der Maur Reto, Ingenbohl	2001
6.a	29¼	Mettler Thomas, Goldau	2001
6.b	29¼	Schnüriger Ivo, Illgau	2000
7.a	29	Heinzer Patrick, Illgau	2002
7.b	29	Laimbacher Marcel, Schwyz	2000
7.c	29	von Rickenbach Adrian, Weggis	1999
8.	28¾	Gwerder Zeno, Arth	1999
9.	28¼	Stalder Silvan, Greppen	2002
10.	28	Betschart Fabian, Muotathal	1999
11.a	27½	Gwerder Ruedi, Muotathal	1999
11.b	27½	Stalder Florian, Greppen	1999
12.a	27	Hiestand Simon, Pfäffikon	2002
12.b	27	Ruhtstaller Daniel, Einsiedeln	2002
12.c	27	Schmid Paul, Stos	2001
13.	26	Lacher Roger, Egg	2002
14.	25½	Fässler Damian, Unterberg	2001
15.	22¼	Fässler Roger, Unterberg	2002
16.	21	Betschart Lukas, Sattel	2002
17.	17	Hürlimann Lukas, Walchwil	2002
18.	16¼	Fahmi Silvan, Berikon	2002

Kategorie Schüler, Jahrgänge 2003 und später

1.*	26	Bürgler Florin, Illgau	2003
2.*	25½	Steiner Fabian, Steinen	1995
3.*	24½	Betschart Jonas, Illgau	2004
4.	24	Schelbert Tobias, Muotathal	2011
5.a	23½	Fässler Christoph, Gross	2003
5.b	23½	Arnold Adrian, Illgau	2004
6.a	23	Blättler Ronnie, Oberarth	2004
6.b	23	Schelbert Thomas, Muotathal	2008
7.	21¾	Laimbacher Florian, Schwyz	2003
8.	21½	Heinzer Alex, Illgau	2007
9.a	20	Fässler Jakob, Gross	2005
9.b	20	Heinzer Marc, Muotathal	2008
9.c	20	Schuler Fabian, Schwyz	2004
10.	19¼	Abegg Silvan, Walchwil	2007
11.a	19	Kälin Reto, Schwyz	2006
11.b	19	Pfy Reto, Einsiedeln	2006
12.a	18½	Bürgler Kris, Illgau	2007
12.b	18½	Ulrich Marco, Muotathal	2007
13.	18¼	Arnold Mauro, Illgau	2008
14.	18	Aschwanden Thomas, Seewen	2003
15.a	17½	Hürlimann Andri, Arth	2009
15.b	17½	Roth Marco, Schwyz	2004
15.c	17½	Ziegler Alex, Muotathal	2005
16.a	17	Betschart Marco, Muotathal	2007
16.b	17	Betschart Tim, Muotathal	2005
17.	16½	Schönbächler Mike, Einsiedeln	2006
18.a	16	Ulrich Lars, Muotathal	2010
18.b	16	Laimbacher Severin, Schwyz	2006
18.c	16	Baggenstos Sandro, Muotathal	2009
19.	15½	Gwerder Michael, Muotathal	2008
20.a	15	Gwerder Julian, Muotathal	2008
20.b	15	Gwerder Manuel, Muotathal	2005
20.c	15	Ulrich Adrian, Muotathal	2009
21.	14½	Auf der Maur Remo, Ibach	2010
22.	14	Betschart Cyril, Illgau	2009
23.a	13	Steiger Sandro, Bergdietikon	2008
23.b	13	Heinzer Jasmin, Illgau	2007
24.	12½	Detting Silas, Goldau	2005
25.	12¼	Betschart Paul, Muotathal	2009
26.	12	Föhn Claudio, Muotathal	2007
27.	11	Föhn Claudio, Muotathal	2010
28.	10	Gut Fabian, Berikon	2003
29.	9½	De Sousa Raul, Dietikon	2005
30.	9	Fässler Benjamin, Gross	2010
31.	8	Iten Maurin, Arth	2009
32.	6	Blersch Andres, Seewen	2012

PLÖDER

Ingenbohl-Brunnen
Bi dä Sanierig vo dä Wylästrass isch buddlet und teered wordä wie verruckt. Drum hendis äs Fuässgängerbot gmacht vo de Wyläbrügg bis zum Viadukt. Derbi wäris zwüschedurä gad schön gsi zum ä chli bädälä und schwimmä. Üsi Wasserversorgig hed nämli Überschwämmigä produziert, das hätt me söllä filmä.

76 Prozent vo allnä Schwyzer heigid äs Mobiltelefon, hani am Radio ghört. Drum bruchts überall Antennä mit Strahlä, wo dem isch mehr aber z'Brunnä empört. Wäg sonerä besserä Antennä hend jetzt diä Nachburä vom City ä chogä Mais. De Rächtsawalt dägi gsund läbä, heig käs Handy und bruchi nid sonä Scheiss.

Es nüüs Patänt für Brandmälder hend d'Stehchrägel luut Züitig erfunde. Spersch einfach es chranks Huehn ine Duschi, wo tued i Eggä ine pfunde. Das arme Hüendli muess au dusche und tued nid nur Chörndli mampfä. Es macht Wellness, bis es tued im Altersheim us allne Löcher dampfä. Wunderbar tued das Rauchmälderli sofort d'Mannä vom 118ni alarmierä, und prompt chömed die orange Mandli mit em Wasserschluch z'marschiere.

Sid em Mai fahrt das modärnschti Motorschiff ufem Vierwaldstättersee. «Diamant» heisst das Bischo mit viel Glas, ämänä Fuessbälli uf Deck und vielmeh. Doch schier hättids das Gfährt wieder müässä umtaufä, nämlich uf «Titanic». Z' Kehrsitä hinnä sindis i Felsä inägschos-sä und de heds gäh ä huerä Panik. Zum Glück sindis grad i Ufernöchi gsi und d'Führwehr isch schnell itroffe. Ohni derä Hilf und derä vilnä Wasserpumpä wäri der Kahn wieder abgsöffä.

De Pippo Laimbacher macht ä Schlussstrich unter sini grossi Schwingerkarriere, häntk Zwilchhose a Nagel und muess nüm-mä am hundertschtä Chranz umästüdiärä. Diä schönä Züitä sind jetzt verbi, wo d'Fraue chömid as Schwingfäschti i grossä Scharä. Aber vielleicht fünd jetzt die drii Laimbacher-Brüäderä ah mit em Hefti afä Bob fahrä.

Ine nüüe Holzstäg über d'Muota wott üse Gemeindrat viel Gäld inveschierä, dazue d'halb Hopfräbe umgrave und es paar nüü Grillstelle betoniere. Näbezueche verlotteret ds Chinderstrandbad, es isch zum Brüelä. Es gid glaubi e kei wüeschteri Badi vo Luzärn bis hinderä uf Fluälä.

Sattel
Pfadireis isch gangä uf Italiä. Dä eint und ander hed Müäh z'verstah diä südlichä Verbiälä. Uf ärä Raststätt spillt dä Suter Patrick ä Detektiv, doch diä anäbrausendä Carabinierä erkännid das nid definitiv. Si nänd nä z'Hand und tüänd nä verhörä, dass äs nur äs Spieli isch, tuäd är ihnä schwörä. Nach mänä Schutz tüänd sii ihnä gliich verstah und lönd der Burscht wieder la gah.

Dä Skiclub chönnit vom Hampi nu öppis lehrä, und zwar we mär äs Fäschtzält uf Akkord tuäd abzehrä. Nur isch dä nüü Gemeindrat chli voreilig gsi und schränzt das Zält z' Bodä, bevor s'Grümpi isch verbi. Midäm Ladiwägä tuäd är amänä Träger aahänkä und mags Fahrzüüg nid ganz drum umäglänkä.

D'Skigebiet tüänd sich uf dä Winter vorbereit, ussert d'SHAG, diä tuäd beitä. S'Chinderland stellid miär uf erscht nach äm lischniälä, dä mömmer eisch weniger dä Schnee vom Zauberteppich ä wägghiiä. Gmerkä tüänd siis z'spaat, äs isch nid ä so schlau: Schufflä müänd sii jetzt uf ä Wasä abä bis d'Finger sind blau.

Isch äs ez z'lang gangä oder tuäd si z'vill choschtä? Isch ja gliich, si hend ez trotz alläm chönnä ä nüüi Bahn poschtä. Aber bi dä Eröffnig vo dä Stosbahn tuäd's de gliich nid so wellä, so müänd sii zum Schneeschufflä Friiwiligi anästellä. Imänä Schneesportgebietä chammer nid mit Schnee rächnä, so chönd au sii schufflä, bis d'Stiil tüänd brächä.

Dä April macht, was är will. Da staad d'Ägerstrass plötzlich still, D'Schornä aab tuäds eim nüm-mä langä, und so isch der Lastwägä im Bach unnä hangä.



Mit geballter Kraft und Eleganz wurde vor dem Schwyzer Rathaus der Chrüzlistreich vorgetragen.

Bilder: Ernst Immoos

Chrüzlistreich – hochkarätiges Brauchtum



Ihn übertrifft am 51. Chrüzlistreich keiner. Josef Gwerder ist seit Anfang dabei und seit 31 Jahren der unterhaltsame Ansager.



Vor der Jury und vielen Besucherinnen und Besuchern hatten die Chlepfen auf dem Hauptplatz in Schwyz anzutreten.



Präsident Stefan Bürgler und Aktuar Noldi Schnüriger nahmen die Ehrungen vor. Von links Uwe Kamer, Armin Stalder, Hermann Betschart und René Bürgler.